

buten un binnen

Die Ketten-Serie "Wer kennt wen?"

Bremen ist zwar eine Großstadt, aber doch so klein, dass irgendwer – über fünf Ecken – immer jemanden kennt, den man selbst auch kennt. Aber: Wer kennt eigentlich wen, woher und warum? Das Radio-Bremen-Magazin buten un binnen wagt sich ins Abenteuer... und wer weiß, wen wir dabei alles so kennenlernen.



Hier gibt es alle Filme zum Nachsehen:

- Wer kennt wen? Teil 1, [4:30] 
- Wer kennt wen? Teil 2, [4:02] 
- Wer kennt wen? Teil 3, [4:42] 
- Wer kennt wen - Teil 4, [3:29] 
- Wer kennt wen? Teil 5, [4:18] 
- Wer kennt wen? Teil 6, [4:40] 
- Wer kennt wen? Teil 7, [4:02] 
- Wer kennt wen? Teil 8, [4:28] 

Teil eins - Manjith Singh Purewal

Am 15. März 2012 ging es los: Die Reise begann bei einem indischen Taxifahrer, der uns empfiehlt, eine Gewürzhändlerin namens Benedikta Don Bosco kennenzulernen, die wiederum kennt auch jemanden...

Manjith Singh Purewal ist Sikh und gehört damit einer monotheistischen Religion an. Das bedeutet: Er glaubt an die Einheit der Schöpfung und die Abkehr vom Aberglauben. Er ist es, der uns vorgeschlagen hat, die Gewürzhändlerin seines Vertrauens, Benedikta Don Bosco aus Bremen-Kattenturm, aufzusuchen. Sie stammt aus Sri Lanka und handelt mit exotischen Gewürzen und mit Gemüse. Sie schickt uns nach Bremen-Blockdiek zu Herrn Günthner und seiner Frau. Beide sind Renter. Und so geht die Reise weiter und weiter... Lernen Sie gemeinsam mit buten un binnen das Land Bremen und seine Einwohner kennen. Vielleicht kennen Sie ja auch den einen oder anderen...



Der Inder Manjith Singh Purewal ist seit 30 Jahren in Bremen.

Die Ketten-Serie "Wer kennt Wen?" wird in den kommenden Wochen in loser Folge Menschen vorstellen, die in Bremen leben und arbeiten. Manjith Singh Purewal, der vor 30 Jahren aus Nord-Indien nach Bremen kam, hat die Aktion ins Rollen gebracht – aber ob wir zum Schluss unserer Reise auch wieder bei ihm ankommen? Wichtig für die Reise ist: jeder Mensch, den wir kennenlernen, führt uns zu einer anderen Person in Bremen, den er oder sie selbst gut kennt.

Teil zwei - Benedikta Don Bosco



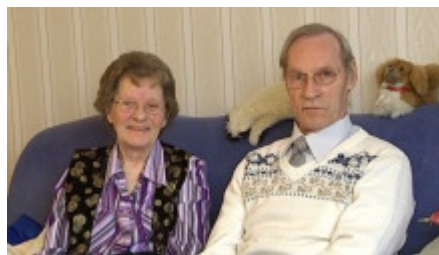
Frau Don Bosco ist Gewürzhändlerin aus Kattenturm.

In unserer zweiten Folge von "Wer kennt wen?" lernten wir die Gewürzhändlerin Benedikta Don Bosco kennen. Sie stammt aus Sri Lanka, genauer aus Jaffna, und verkauft nun in Kattenturm exotisches Gemüse und Gewürze. Sie und ihr Mann sind Tamilen und wurden während des Bürgerkrieges in ihrer Heimat verfolgt. Seit 18 Jahren leben sie deshalb in Deutschland. Ihr neue Heimat Bremen haben sie allerdings von Ämtern zugewiesen bekommen. Ihre zwei Kinder sind hier aufgewachsen und helfen beim Verkauf. Ihre Kunden sind Afrikaner, Araber, Deutsche und Inder - einfach multikulturell eben. Ihre Kunden schätzen vor allem das frische Gemüse, die freundliche Bedienung, aber auch den frischen Fisch. Ohne den kleinen Laden in Kattenturm würde es vielen von ihnen an bestimmten Zutaten für die meist ausländischen Gerichte fehlen. Frau Don Bosco und ihr Laden sind damit eine wichtige Anlaufstelle für Liebhaber der exotischen Küche.

Sie kennt da übrigens jemanden, den sie uns vorstellen möchte. Die Rede ist von einem Renter-Ehepaar aus Blockdiek. Sie haben für Frau Don Boscos Kinder in der Vergangenheit schon einmal Oma und Opa gespielt. Die richtigen Großeltern der Kinder Leben nämlich in Sri Lanka.

Teil drei - Das Ehepaar Brockhoff

In Teil drei unserer Kettenserie lernten wir das Renter-Ehepaar Brockhoff kennen. Sie leben in Bremen Blockdiek und wurden uns von Frau Don Bosco aus Kattenturm vorgestellt. Herr Günther Brockhoff ist 74 Jahre alt. Seine Frau Adeline Brockhoff ist drei Jahre jünger. Angeblich streiten sie sich nie - ob das wahr ist? Wir wissen es nicht. Wahr ist auf jeden Fall, dass Herr Brockhoff seit er 15 Jahre alt ist, Schneider gewesen ist. Er kann auf den Punkt arbeiten und das gegebenenfalls auch per Hand. Er beherrscht einfach sein Handwerk. Und weil der Mann vom Fach ist, beherrscht er auch heute noch den Schneidersitz. Fünf Jahre war Herr Brockhoff selbständig gewesen. Die beiden Renter unternehmen schon seit jeher alles zusammen - stören tut sie das allerdings nicht. Denn gemeinsam sind sie stark. Gar nichts tun fällt den beiden allerdings sehr schwer und so verwundert es nicht, dass Herr Brockhoff ein zeitaufwendiges Hobby hat. Er bastelt leidenschaftlich an Modellschiffen.



Das Rentner-Ehepaar aus Blockdiek kennt Frau Don Bosco, weil sie auf ihre Kinder aufgepasst hat.

Teil vier - Frau Antje Wagner



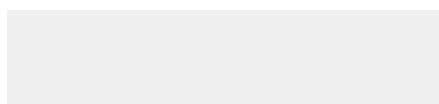
Antje Wagner arbeitet in einem Arbeitslosencafe in Tenever und liebt die bunte Mischung an Menschen, die zu ihr kommt.

In Teil vier unserer Ketten-Serie "Wer kennt wen?" haben wir Frau Wagner kennengelernt. Die siebenfache Mutter hat in ihrem Leben schon viel Zeit auf dem Spielplatz verbracht - denn sie hat auch sechs Enkelkinder. Sie arbeitet seit 20 Jahren in einem Cafe im Arbeitslosenzentrum (ALZ) in Tenever. Ihre Aufgaben: sie nimmt die Leute in Empfang, fragt was diesen auf dem Herzen liegt, vermittelt entsprechende Beratungsgespräche, organisiert Freizeitaktivitäten und hat ein Ohr für fast alles. Kollegen und Besucher schätzen sie für ihre zuvorkommende und ruhige Art sowie ihre Hilfsbereitschaft. Eine richtige Powerfrau könnte man meinen, denn mit ihren 54 Jahren fängt sie jetzt auch noch an Englisch zu lernen. Der Grund: einer ihrer Söhne lebt in England. An ihrer Arbeit schätzt sie

besonders die vielen verschiedenen Menschen und die somit abwechslungsreiche Arbeit.

Teil fünf - Pastor James

In Teil fünf unserer Serie haben wir Pastor James Kwateng kennengelernt. Er stammt ursprünglich aus Ghana und lebt nun in seiner Wahlheimat Bremen-Tenever. Er ist Pastor aus Leidenschaft



und hat für alle Ängste, Sorgen und Probleme seiner Mitmenschen ein offenes Ohr. Ob Deutscher, Afrikaner oder Türke - der Pastor lebt Integration. Wenn gerade einmal kein Gottesdienst in seiner Trinitatis-Gemeinde stattfindet, dann besucht er seine Freunde und Gemeindeglieder, um einfach nur zu schnacken oder aber um Trost zu spenden. Jeden Sonntag besuchen rund 40 von ihnen den ganz besonderen Gottesdienst. Dort wird geklatscht, gelacht und auch getanzt - nur auf der Kirchenbank rumsitzen und zuhören kommt in dieser Gemeinde nicht in Frage.



In der Kirche von Pastor James wird nicht nur gebetet, sondern auch getanzt und gelacht.

Die Kirche und der heilige Geist geben den Kirchgängern Kraft, meint James Kwateng. Zu seinen Gottesdiensten können alle kommen, egal welchen Glaubens. Und der Pastor ist nicht nur in Bremen engagiert, sondern auch seiner Heimatregion Kumasi setzt er sich mit Unterstützern für den Aufbau eines dorfeigenen Brunnens ein.

Teil sechs - Pedro Alcazar

Der Student der Alten Musik, Pedro Alcazar, ist uns im sechsten Teil unserer Kettenserie begegnet. Der gebürtige Mexikaner ist 29 Jahre alt und besitzt aufgrund seines Studiums besondere Musikinstrumente wie zum Beispiel eine Renaissance-Laute. An der Hochschule für Künste lernt er nicht nur musikalische Fähigkeiten wie Gehörbildung und Kontrapunkt, sondern auch, wie man Saiteninstrumente stimmt. Sein musikalisches Vorbild ist Johann Sebastian Bach. Schon früh kam er mit Musik in Berührung, als Siebenjähriger spielte er E-Gitarre und war auch noch in der Pubertät in einer Band Gitarrist. Sein Bruder und sein Vater spielen noch heute Gitarre.

Pedro lebt nach dem Motto: Nicht vergleichen, sondern das Leben genießen. Seine Familie sieht er selten: Zu weit weg, zu teuer. Aber sie fehlt ihm nicht, vielmehr denkt er ständig an sie und freut sich bei Treffen, sie zu sehen. Er kennt übrigens auch jemanden: Dorothea Lichte, die Frau, die zu den ersten gehört, die er in Bremen kennengelernt hat. Und sie lernen wir das nächste Mal kennen, bei wer kennt wen?

Teil sieben - Dorothea Lichte

Yogalehrerin Dorothea Lichte lebt in Bremen, im so genannten Viertel. Sie lebt in einer Hausgemeinschaft und arbeitet in der Gegend des Bahnhofs. Eigentlich ist sie Pädagogin und hat auch im Bereich Suchtprävention gearbeitet, aber seit sieben Jahren unterrichtet sie Yoga. Yoga tut ihr gut, aber sie warnt davor, alles zu probieren, wenn man nicht geübt in Sachen Yoga ist.

Teil acht - Maina von Monkiewitsch

Maina von Monkiewitsch baut Spielplätze - und zwar deshalb, weil sie viele Spielplätze langweilig findet. Sie ist gelernte Zimmerin, ist 36 Jahre alt und entwickelt seit sieben Jahren Spielplätze. Weil ihr das klassische Zimmererhandwerk zu schlicht war, machte sie etwas, was ihr mehr Spaß macht: Ungewöhnliche Spielgeräte. Alle sind Unikate, es gibt keinen Katalog. Die 36-Jährige lässt sich bei der Planung ihrer Geräte von den Baumstämmen inspirieren, die sie verarbeitet - und fragt auch Kinder, was sie gerne hätten. Sie setzt die Wünsche dann um. Maina von Monkiewitsch kennt übrigens Leo Mosler, und er gehört zu den verspieltesten Erwachsenen, die sie kennt. Ihn lernen wir das nächste Mal kennen.

Teil 9 Leo Mosler



Leo Mosler ist ausgebildeter Puppenspieler.

Leo Mosler möchte Garten- und Landschaftsbauer werden - und hat dafür eine Ausbildung begonnen. Er gehört zu den verspielteren Menschen, denn er ist Puppenspieler, das hat er vier Jahre lang in Berlin studiert. Dann kam er nach Bremen und machte sich als Puppenspieler selbstständig. Weil er dabei aber viel im Dunkeln zu tun hat, wollte er etwas Neues machen - und vor allem mehr draußen. Privat klettert er schon mal die Wand des Hauses, in dem er wohnt, hinunter - um ein neues Blumenbrett zu befestigen. Und er macht Arnis, eine philippinische Kampfkunst. Er kennt übrigens Connor Gilligan. Ihn treffen wir nächstes Mal bei "wer kennt wen?".

Fortsetzung folgt!

Quelle: http://www.radiobremen.de/fernsehen/buten_un_binnen/themen/werkenntwen100.html